

Theaterpädagogik III Theaterprojekt Eigenproduktion Individuelle theaterpädagogische Projektarbeit Fallbesprechung Praxisreflexion								
Modulkoordination: Prof. Marion Küster, Rolf Hürter								
Angebot	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes Jahr							
Dauer	1 Sem.							
Leistungspunkte	10							
SWS	5							
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">Einsatz in Studiengängen</th> <th style="width: 33%;">Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul</th> <th style="width: 33%;">Beginn im Studiensemester</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Master Theaterpädagogik</td> <td>Pflichtmodul</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table>			Einsatz in Studiengängen	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	Beginn im Studiensemester	Master Theaterpädagogik	Pflichtmodul	3
Einsatz in Studiengängen	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	Beginn im Studiensemester						
Master Theaterpädagogik	Pflichtmodul	3						
Qualifikationsziel des Moduls	<p>Auf der Grundlage des im Modul Theaterpädagogik II entwickelten Konzeptes setzen sich die Studierenden mit aufführungsorientierter künstlerisch-ästhetischer Arbeit unter Einbeziehung verschiedener Inszenierungsstile und -richtungen auseinander. Sie berücksichtigen dabei theaterhistorische und -theoretische sowie gesellschaftlich aktuelle Bezüge. In selbstgewählten Zielgruppen entwickeln die Studierenden eigenverantwortlich ein theaterpädagogisches Projekt.</p>							
Prüfungsarten	<p>Die Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der Modulteilprüfungen erworben. Das Kolloquium zu Individuelle theaterpädagogische Projektarbeit wird mit einer Note bewertet, diese ist gleichzeitig die Modulnote. Die Modulteilprüfung zu Theaterprojekt Eigenproduktion wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.</p> <p>Modulteilprüfung für Theaterprojekt Eigenproduktion Praktische Prüfung (Gestaltung einer einstündigen Gruppenpräsentation) und Kolloquium (60 min Gruppengespräch) Bewertungskriterien: Fähigkeit zur Teamarbeit, Umsetzung der erstellten Konzeption, körperlicher & stimmlicher Ausdruck, Entwicklung eines Figurenansatzes</p> <p>Modulteilprüfung für Individuelle theaterpädagogische Projektarbeit Präsentation (30-60 min) und Kolloquium (40 min) Bewertungskriterien: Aufgabenstellung, thematische Eingrenzung, Beobachtung, Beschreiben und Einschätzung der Zielgruppe, Schaffung von Rahmenbedingungen, Spielleitung</p>							

Theaterprojekt Eigenproduktion				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Gruppenunterricht	4	4
Qualifikationsziele	Basierend auf den Kenntnissen, die sie in der Lehrveranstaltung <i>Didaktische Grundlagen eines Theaterprojekts</i> erworben haben, lernen die Studierenden nun die praktische Umsetzung eines Theaterprojekts – von der Themenfindung über die konzeptionelle Entwicklung bis hin zur Aufführung.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Jedes Mitglied der Gruppe hat eigene Rolle, die zu gestalten ist • Vertiefung der Techniken zur modellierenden Improvisation • Leiter des Seminars hat Regiefunktion, wobei in Kleingruppen kleinere Regieaufgaben übernommen werden, Regieleiter fügt diese in Gesamtkonzept ein • Gruppenmitglieder fungieren jetzt als Spieler 			

Individuelle theaterpädagogische Projektarbeit				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Projekt	0	4
Qualifikationsziele	Im 3. Semester bereiten die Studierenden eigenverantwortlich ein theaterpädagogisches Projekt vor, das sowohl mit Kindern und Jugendlichen als auch mit Erwachsenen oder Gruppen mit besonderen Bedürfnissen durchgeführt werden kann.			
Lehrinhalte	Im Zentrum steht das aufführungsorientierte Arbeiten mit unterschiedlichen sozialen oder künstlerisch arbeitenden Gruppen. Möglich sind zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Jugendtheaterprojekt • generationsübergreifendes Projekt Die Studierenden werden von einem Mentor betreut.			

Fallbesprechung Praxisreflexion				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Gruppenunterricht	1	2
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen, Konfliktsituationen zu beschreiben und die Ursachen der Konflikte zu erkennen. Sie erfahren in der Gruppe den Nutzen des gegenseitigen Austauschs und damit den Wert von Teamarbeit. Sie erlernen einen systemischen Ansatz im Umgang mit Konflikten und entwickeln das Handwerkzeug zu verschiedenen Reflexionsebenen, die der Ansatz zu Lösungen sein werden. Die Reflexionen beziehen sich auf Konflikte in der Spielanleitung, in der Gruppenebene sowie in der thematischen und künstlerischen Umsetzungsebene.			
Lehrinhalte	Das Seminar soll den Studierenden einen Raum eröffnen, in dem schwierige Situationen aus der Praxis besprochen und durchgespielt werden können über die individuelle theaterpädagogische Projektarbeit (siehe oben) sind die Studierenden erstmals im Rahmen des Studiums ohne Begleitung in der Spielanleitung tätig. Die Arbeit mit den verschiedenen Zielgruppen stellt die Studierenden erfahrungsgemäß vor neue Herausforderungen. und Problemsituationen. Diese werden in der Studiengruppe analysiert, die Studierenden entwickeln im Austausch gemeinsam Lösungswege.			